

Blasmusik

im 4/4 Takt



Kleine Ensembles ganz groß

- ♪ Landesbewerb Musik in kleinen Gruppen
- ♪ STK Retz beim Bundeswettbewerb
- ♪ ÖBV Kongress in Werfenweng

INHALT

- 4 Foto des Monats
- 6 Landesbewerbe
- 8 Infos Wertungsspielsaison
- 10 ÖBV - Stabführerabzeichen
- 11 STK Retz bei Bundesbewerb
- 12 Neuer Sponsor
- 13 Ehrenbomann Peter Höckner
- 15 ÖBV Kongress
- 17 Fortschritt Umbau Schloss Zeillern
- 20 Tradition von Märschen
- 23 Berichte BAG und Vereine

6



11



Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern, Schlossstraße 1;

Gestaltung & Layout: GF Mag. Elisabeth Haberhauer | **Druck:** Dockner Druck GmbH, Kuffern | **Verlags- und Herstellungsort:** Zeillern |

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber von "Blasmusik im 4/4 Takt" ist der NÖ Blasmusikverband, Obmann Bernhard Thain, Protokollführerin Ulrike Plochberger, Kassier Mag. Manfred Ebhart, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. "Blasmusik im 4/4 Takt" ist das offizielle Informationsorgan des NÖ Blasmusikverbandes, **ZVR:** 977604784

13



17



Liebe Freunde der Blasmusik!

Unglaublich, was in den letzten Monaten zusätzlich zu unserem „Alltagsgeschäft“ alles auf der Tagesordnung stand! Die Radio NÖ Blasmusik Challenge, die Bezirksblätter Blasmusik - Challenge, der Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen, der Perfektionskurs der Stabführer, der Kongress in Werfenweng, der Bundeswettbewerb Musik in Bewegung, die Wertungsspielordnung neu ist erfolgreich gestartet, die ersten Konzertmusik- und Marschmusikbewertungen, neben den weiteren Bezirksveranstaltungen in Sachen Weisenblasen, oder Musik in kleinen Gruppen sind durchgeführt u.v.m.

Ich möchte unbedingt auf den Mehrwert all dieser Veranstaltungen, Bewerbe oder Fortbildungsformate hinweisen. Nichts desto trotz sind es gerade die Veranstaltungen in unseren Gemeinden, bei denen wir Traditionen und Werte pflegen, die uns Halt geben und Sinn stiften. Diese „hauseigenen“ Veranstaltungen machen uns zu einem der größten Kulturbetriebe Niederösterreichs und somit auch zu einem ganz besonderen Partner für unsere Pfarren, Gemeinden und dem Land Niederösterreich.

Gerade die Begegnung ist jetzt enorm wichtig und wird in Zukunft auch immer wichtiger werden, wenn wir über die virtuelle Welt nachdenken, oder aber auch über die künstliche Intelligenz diskutieren. Wenn wir bei unseren Proben und Auftritten reell zusammenkommen, uns spüren, uns zuhören, miteinander musizieren, uns damit Freude bereiten, aber auch unsere Fangemeinde viel Hörgenuss und Gemeinschaft bieten.

Ich möchte mich hiermit mal bei allen Verantwortlichen bei den Vereinen und bei allen Musikantinnen und Musikanten für das gelebte Miteinander herzlich bedanken.

Wünsche euch allen einen schönen Sommer und ein „Glück auf“ der Blasmusik.

B. Thain

Bernhard Thain
Landesobmann NÖBV

Foto des Monats: Ensembles als Grundlage

Kleine Ensembles sind entscheidend für Blasorchester. Sie ermöglichen detaillierte musikalische Arbeit, verbessern individuelle Fähigkeiten und fördern Kommunikation und Zusammenspiel.

Diese Erfahrungen stärken das Vertrauen und die Zusammenarbeit, was die Gesamtqualität des Orchesters hebt. So bieten kleine Ensembles eine solide Grundlage für die Komplexität und Vielfalt eines Blasorchesters.

Foto: NÖBV





 **NÖBV**

umf. 500 K.
mehr als 25.000
ein

Aus- und Weiterbildung
Seminare
Förderung
Wettbewerbe
Ehrenzeichen
Leistungsabze

www.noebv.at

NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

1919 Gegründet, 1990 neu gegründet
Tel. 01474 60 80 0, E-Mail: office@noebv.at

Musik in kleinen Gruppen & Drum Competition Landesbewerbe

Am 18. Mai und am 26. Mai 2024 fand der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des NÖ. Blasmusikverbandes statt. Unsere großartigen Schlagwerk- und Bläserensembles wurden von hochkarätigen Fachjuroren bewertet.

Die Schlagwerkjury wurde von Landesjugendreferentin Sonja Wurm koordiniert. Harald Demmer, Karin Meissl, Max Thummerer und Bernhard Richter beurteilten die Schlagwerkensembles. Unsere Blechbläser, mit ihrem Juryvorsitzenden ohne Stimmrecht Gerald Hoffmann, wurden von Roman Rindberger (Trompete), Ines Zeitlhofer (Posaune), Klaus Leherbauer (Horn) und Rupert Gratz (Tuba) bewertet. Andreas Schaffer (Flöte), Rupert Fankhauser (Klarinette), Paul Blüml (Oboe) und Yukiko Krenn (Saxophon) bildeten die Jury für die Holzbläser. Juryvorsitz ohne Stimmrecht hatte Bundesjugendreferentin-Stellv. Harald Schuh. Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Grafenwörth und dem Musikverein Grafenwörth für die tolle Unterstützung vor Ort. Herzliche Gratulation an alle Ensembles!

Folgende Ensembles wurden für den Bundeswettbewerb am 26. und 27. Oktober 2024 in Salzburg nominiert.

AnMaNaNiAm
Flute Fun
TubaQuartett

Querflötenquintett
Querflötenquartett
Tubaquartett

DrumX2
ConTakt

Schlagwerkensemble
Schlagwerkensemble



Gesamtreihung Landesbewerb - Musik in kleinen Gruppen 2024

Ensemble	Art	Verein	Stufe	Punkte
Dilererinen	Holz	Musikverein St. Veit/Triesting	D	81
Marimba Brothers	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / Musikschule der Region Wagram	A	82,75
Viera Sax	Holz	Überregionales Ensemble	D	83
Soletti Gang	Schlagwerk	Stadtkapelle Klosterneuburg	A	85
Klarinettenquartett OMO	Holz	Ortasmusik Ollersdorf	D	85
Pa-Le-Ma	Holz	Überregionales Ensemble Musikschule der Marktgemeinde Sieghartskirchen	B	85,5
RaiNika	Holz	Überregionales Ensemble	D	85,75
Die Alphabeten	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / Musikschule der Region Wagram	C	88
BRAC4Beat	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / GV der Musikschule Eggenburg Ignaz J. Pleyel	A	88,5
Trio Exzentriko	Holz	Wachauer Trachtengruppe Dürnstein	D	89,5
Die FaGötter	Holz	Überregionales Ensemble	D	89,5
Clarhapsodics	Holz	Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal	D	89,75
Cuatro Clarinetes	Holz	Überregionales Ensemble	B	90
Hau drauf	Schlagwerk	Priv.Unif.Bürgerkorps Eggenburg	A	90,25
Quartissimo Brass	Blech	Überregionales Ensemble Trachtenkapelle Harbach und Heinrichs	A	91
Fanta3	Blech	Trachtenkapelle Ziersdorf und Umgebung	A	91,25
Hornettos	Blech	Überregionales Ensemble	B	91,25
Trompitos	Blech	Musikverein Leobendorf Kreuzenstein	C	91,5
Quintessenz	Blech	Überregionales Ensemble GV der Musikschule Eggenburg, Ignaz J. Pleyel	B	92,5
EmANo Saxophontrio	Holz	Musikverein Großriedenthal	A	92,75
Nawuho Waidhofen an der Ybbs	Blech	Stadtmusikkapelle Waidhofen an der Ybbs	D	93
PerContAction	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / Musikschule der Marktgemeinde Sieghartskirchen	A	93,5
Sister Act	Blech	Stadtkapelle Gmünd	C	93,5
X-tett	Holz	Überregionales Ensemble Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems	S	94
XBrothers	Schlagwerk	Jugendkapelle des MV Sieghartskirchen	A	95,5
TubaQuartett Retzer Land	Blech	Überregionales Ensemble Musikschulverband Retzer Land	D	95,5
AnMaNaNiAm	Holz	Überregionales Ensemble Musikschulverband Retzer Land	C	96,25
FluteFun	Holz	Stadtkapelle Retz	D	96,5
ConTakt	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / Musikschulverband Retzer Land	D	96,75
DrumX2	Schlagwerk	Überregionales Ensemble / Musikschule der Region Wagram	C	98



Wertungsspielsaison 2024 mit Erfolg gestartet

Mit der Umsetzung der neuen Wertungsspielrichtlinien wird eine neue Ära in Niederösterreich eingeleitet. Im Zentrum steht neben einem neuen Punkteschema, das Feedback der Orchester. Dazu einige Gedanken:

Blasorchester-Wertungsspiele sind sowohl sinnvoll als auch umstritten, und ihre Bedeutung hängt oft von verschiedenen Perspektiven ab. Auf der einen Seite bieten Wertungsspiele eine wertvolle Gelegenheit für Blasorchester, ihr Können unter Beweis zu stellen und konstruktives Feedback von qualifizierten Juroren zu erhalten. Diese Rückmeldungen können dabei helfen, Schwächen zu identifizieren und zu verbessern, sei es in der Intonation, im Zusammenspiel oder in der Interpretation. Durch den Bewerbscharakter werden Orchester oft zu Höchstleistungen angespornt und zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihres musikalischen Niveaus motiviert.

Darüber hinaus bieten Wertungsspiele eine Möglichkeit für Orchester, sich untereinander zu messen und sich inspirieren zu lassen. Durch die Teilnahme an solchen Veranstaltungen können Musikerinnen und Musiker auch ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu einer größeren Blasmusikbewegung entwickeln.

Jedoch können Wertungsspiele auch Unsinn sein, insbesondere wenn der Fokus zu sehr auf Bewertungen und Platzierungen liegt, anstatt auf Standortbestimmung, der Freude am Musizieren und der künstlerischen Entfaltung. Manche Kritiker bemängeln, dass Wertungsspiele den Druck auf die Teilnehmer erhöhen und zu einer zu starken Fixierung auf Perfektion führen können, anstatt auf den kreativen Ausdruck und das gemeinsame Musikerlebnis zu setzen.

Zudem kann die Bewertung von Blasorchestern subjektiv sein und von den persönlichen Vorlieben der Juroren beeinflusst werden. Dies kann zu Frustration führen, insbesondere wenn Orchester das Gefühl haben, ungerecht bewertet worden zu sein.

Insgesamt können Blasorchester-Wertungsspiele eine sinnvolle Möglichkeit bieten, das musikalische Niveau zu verbessern und die Gemeinschaft innerhalb der Blasmusikszene zu stärken. Jedoch ist es wichtig, den Fokus nicht ausschließlich auf Bewertungen und Platzierungen zu legen, sondern auch den Spaß am Musizieren und die künstlerische Entwicklung im Auge zu behalten.



Feedback

Mit der Einführung eines schriftlichen und mündlichen Feedbacks der gesamten Jury, bieten wir den Musikvereinen eine gute Möglichkeit der Rückmeldung über ihren Auftritt. Schriftliches und mündliches Feedback in Wertungsspielen erfüllen eine Reihe wichtiger Zwecke, die dazu beitragen, das Spielerlebnis zu verbessern, die musikalische Entwicklung der Teilnehmer zu fördern und die Qualität der Darbietungen insgesamt zu steigern.

Kritische Reflexion und Selbstverbesserung:

Durch schriftliches Feedback erhalten die Teilnehmer eine objektive Einschätzung ihrer Leistung. Sie können Stärken und Schwächen erkennen, die sie möglicherweise selbst nicht wahrgenommen haben. Dies ermöglicht es ihnen, gezielt an ihrer Technik, Interpretation und musikalischen Ausdrucksweise zu arbeiten, um sich kontinuierlich zu verbessern.

Persönliches Engagement und Motivation:

Mündliches Feedback bietet eine direktere Form der Kommunikation zwischen den Bewertenden und den Teilnehmern. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sofortiges Lob zu erhalten und konstruktive Kritik zu hören, kann dazu beitragen, das persönliche Engagement der Musiker zu stärken und ihre Motivation für zukünftige Leistungen zu steigern.

Förderung eines konstruktiven Lernumfelds:

Wertungsspiele sollen ein Umfeld schaffen, in dem Musiker lernen und wachsen können. Durch eine Kombination aus schriftlichem und mündlichem Feedback wird eine Kultur der Unterstützung und Zusammenarbeit gefördert, in der Musiker und Bewerber gemeinsam an der Verbesserung der musikalischen Leistung arbeiten.



Förderung der Wertschätzung für Musik:

Feedback in Wertungsspielen bietet auch eine Gelegenheit, die Wertschätzung für Musik zu fördern. Sowohl für die Teilnehmer als auch für die Bewerber kann die Analyse und Diskussion von musikalischen Elementen dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die Blasmusik zu entwickeln und die Freude am Musizieren zu vertiefen.

Entwicklung von Bewertungskompetenzen:

Für die Bewerber bietet das Geben von Feedback eine Gelegenheit, ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern. Sie müssen nicht nur die Leistung des Teilnehmers analysieren, sondern auch ihre Gedanken klar und präzise kommunizieren. Dies fördert ihre Fähigkeit, musikalische Aspekte zu identifizieren, zu bewerten und konstruktive Rückmeldungen zu geben, was ihre eigenen Fähigkeiten als Musiker und Bewerber weiterentwickelt.

Insgesamt tragen schriftliches und mündliches Feedback dazu bei, eine unterstützende und förderliche Umgebung für Musiker zu schaffen, in der sie ihr Potenzial entfalten können. Durch konstruktive Kritik und Lob werden sie ermutigt, weiterhin hart zu arbeiten und ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Ich möchte mich bei den überaus positiven Rückmeldungen der Dirigent:Innen, Musikant:Innen und BAG´s bedanken. Ich denke, wir haben den richtigen Weg eingeschlagen.

Mag. Gerhard Forman
Landeskappellmeister des NÖ Blasmusikverbandes

ÖBV - Stabführerabzeichen

Am 06. Juni fand die Abschlussprüfung des Perfektionskurses zum Erlangen des ÖBV - Stabführerabzeichen bereits zum 5. Mal bei der Militärmusik Niederösterreich in der Hesserkaserne St. Pölten statt.

Dafür gebührt der Militärmusik Niederösterreich, die sich erneut als Prüfungsorchester zur Verfügung gestellt hat und deren Räumlichkeiten wir für die Prüfung nutzen durften, ein großes Dankeschön.

Die Vorbereitung auf die Prüfung startete Anfang April mit einem Theoriewochenende – aufgrund der Bautätigkeiten

in Zeillern – beim Gasthaus Moser in Pöchlarn und fand ihre Fortsetzung Mitte Mai mit einem Praxisnachmittag in Allhartsberg und Neubruck bei Scheibbs. Ein großes Danke gilt hier den Musikvereinen (TMK Allhartsberg, MV St. Anton und BO Gresten) für ihre Gastfreundschaft und die Bereitschaft, als Übungsorchester zur Verfügung zu stehen.

Die Prüfungsjuroren Gerhard Schnabl, Markus Kohl, Bernhard Müller, Martin Stupka und Georg Speiser konnten engagierte und gut vorbereitete Teilnehmer:innen beurteilen.

Folgende Teilnehmer:innen erhielten das ÖBV - Stabführerabzeichen:



Verena Aigelsreiter
Florian Dorninger
Denise Fasching
Patrick Fischer
Daniel Gruber
Stefan Grundtner
Florian Lis-Srajer
Philipp Osanger
Monique Sommer
Michael Stern
Paul Zellhofer

Musikverein St. Anton an der Jeßnitz
Trachtenmusikkapelle Allhartsberg
Musikverein Kilb
Trachtenmusikkapelle St. Michael a. B.
Blasorchester Waidhofen an der Thaya
Musikkapelle St. Valentin - Landschach
Blasmusik Mannswörth
Blasorchester Gresten
Blasmusikverein Hofstetten-Grünau
Musikverein Groß Gerungs
Musikverein St. Anton an der Jeßnitz



7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Am 14. und 15. Juni 2024 war Bischofshofen zum wiederholten Male Austragungsort des Bundeswettbewerbs „Musik in Bewegung“, dem sich sechs Musikkapellen aus Österreich und Südtirol stellten.

„Musik in Bewegung“ ist mehr als nur bloßes Marschieren im klingenden Spiel. Sie kann ohne Übertreibung als eigene Kunstform beschrieben werden, denn was die sechs Musikkapellen an den zwei Tagen in Bischofshofen zeigten, war ein wahrer Augen- und Ohrenschmaus.

Am Freitagabend musste von allen Musikvereinen eine Marschwertung in der Stufe D am Sportplatz Bischofshofen präsentiert werden. Bereits hier konnte man sehen, wie intensiv sich alle auf diesen Bundeswettbewerb vorbereitet hatten. Mit höchster Konzentration

und voll fokussiert wurde das Pflichtprogramm vorgeführt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von kunstvoll vorgetragenen Showelementen mit eindrucksvoller Musik. Ganz unter dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ wurden perfekt einstudierte Choreografien aufgeführt, die weit über das normale Maß hinaus gingen. Am Ende des Tages konnte sich der MV Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich die begehrte Wandertrophäe erspielen. Den zweiten Platz belegte die BMK Stans aus Tirol vor dem gewaltigen Klangkörper der SK Retz aus Niederösterreich.

Aufgrund eines plötzlich einsetzenden Starkregens während des Auftritts der letzten Musikkapelle, der Stadtkapelle Retz, musste die Veranstaltung leider unmittelbar danach abgebrochen werden. Gerade deswegen muss allen

teilnehmenden Musikerinnen und Musikern größter Respekt für ihre perfekt einstudierte Aufführungen, aber auch ihre Geduld ausgesprochen werden.

Als besonderes Beispiel für die Motivation aller gilt der Stbf. des MV Kittsee, Christoph Rak, der am Abend nach dem Pflichtteil aufgrund eines medizinischen Notfalls ins Krankenhaus gebracht werden musste, am Folgetag aber wieder seiner Musikkapelle voranging.

Danke euch allen für die zwei Tage in Bischofshofen!

Wir gratulieren der STK Retz zum hervorragenden 3. Platz beim Bundesbewerb „Musik in Bewegung“. Sie waren die einzigen, die ihre Show bei strömenden Regen absolvieren mussten. Deshalb sind sie für uns die Sieger der Herzen. Danke für euer Engagement und Gratulation zur tollen Leistung!



Leitbild des Niederösterreichischen Blasmusikverbands - Teil 3

Wir entwickeln unsere Struktur und Organisation orientiert an Bedarf und Qualitätsanforderungen

Die Struktur des NÖBV ist:

Landesverband – Bezirksarbeitsgemeinschaften (BAG) – Mitgliedsvereine – MusikerInnen.

Jede der genannten Ebenen hat seinen spezifischen Aufgabenbereich in unserer Zusammenarbeit.

Wir intensivieren die wechselseitige Kommunikation der Ebenen ÖBV, NÖBV, BAGs, Vereine und Musiker*innen.

Wir setzen im Bereich der Vereinsführung und Kommunikation verstärkt auf die Digitalisierung und nutzen diese auch in allen Ebenen.

Fachleute und Fachgremien helfen bei der Qualitätssicherung und bei der Weiterentwicklung.

Die Geschäftsstelle ist Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Mitglieder.

Wir stärken unser Image durch konsequente und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind stolz auf die Marke NÖBV, die für Kontinuität und Beständigkeit steht.

Aufgrund der Größe des Bundeslandes Niederösterreich ist uns wirksame Öffentlichkeitsarbeit wichtig, dazu zählen unter anderen: Social Media, Homepage, Fachzeitschrift des NÖBV

und ÖBV, regionale Medien, Newsletter, Rundfunksendungen. Durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppenorientierte Kampagnen und die Vorstellung von Best-Practice Beispielen in den Regionen stärken wir kontinuierlich das Image der Blasmusik.

Erklärungen zu Begriffen in unserem Leitbild

„...Digitalisierung...“

Wir verwenden digitale Technologien in unserer Arbeit mit dem Ziel, Prozesse (z.B. Info-Prozesse, Verwaltungsprozesse) zu verbessern und zu beschleunigen.



NÖBV begrüßt Volksbank Niederösterreich als neuen Sponsor

Der NÖBV freut sich, die Volksbank Niederösterreich als neuen offiziellen Sponsor begrüßen zu dürfen. Seit Beginn dieses Jahres unterstützt die Volksbank Niederösterreich den NÖBV und setzt damit ein starkes Zeichen für die Förderung der regionalen Blasmusikkultur.

Durch die Unterstützung der Volksbank Niederösterreich wird es dem NÖBV ermöglicht, noch intensiver in die musikalische Ausbildung des Nachwuchses zu investieren und

zahlreiche Konzerte, Wettbewerbe und musikalische Tradition in Niederösterreich weiter zu stärken.

durchzuführen. Diese Partnerschaft stellt einen wichtigen Schritt dar, um die kulturelle Vielfalt

„Die Unterstützung der Volksbank Niederösterreich ist für uns von großer Bedeutung. Sie hilft uns dabei, unsere vielfältigen Projekte und Aktivitäten weiter auszubauen und die Blasmusik in Niederösterreich noch präsenter zu machen“, so Bernhard Thain Obmann des NÖBV. „Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit.“



Ehrenobmann Peter Höckner zum Professor ernannt: Ehrung für ein Leben für die Blasmusik

Am 18. Juni 2024 wurde Peter Höckner von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen der Ehrentitel "Professor" verliehen. Diese Ehrung würdigt Höckners herausragende Leistungen und seinen langjährigen Einsatz für die Blasmusik in Niederösterreich.

Die feierliche Überreichung fand durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Landtagssaal in St. Pölten statt.

Über 30 Jahre prägte Peter Höckner die niederösterreichische Blasmusik in seinen Funktionen als Landesjugendreferent

und Landesobmann.

In seiner Rolle als Jugendreferent des NÖBV trieb Höckner die Jugendarbeit kontinuierlich voran und hob die Ausbildung junger Talente auf ein neues Niveau. Als Landesobmann des NÖBV erwarb er sich großen Respekt und Beliebtheit im gesamten Bundesland. Er war und ist ein gern gesehener Ehrengast bei zahlreichen Konzerten, Bezirksmusikfesten mit Marschmusikbewertungen und Musikheimeröffnungen und motivierte

Musikerinnen und Musiker stets mit passenden Worten.

Die Verleihung des Ehrentitels "Professor" ist eine verdiente Anerkennung für unermüdlichen Einsatz für unsere Blasmusik. Er hat durch sein Engagement und seine Leidenschaft das kulturelle Leben in Niederösterreich bereichert und geprägt!

Deine "Blasmusikfamilie" gratuliert ganz herzlich!



Herzlichen
Glückwunsch

Prof. Eduard Scherzer zum **80**

Prof. Anton Pistotnig zum **75**

August Prüller zum **75**

Friedrich Prager zum **75**





Join Our Team!

WIR SUCHEN

Freizeitpädag*in für Musiksommer

Der NÖ Blasmusikverband sucht je eine*n engagierte*n Freizeitpädagogen*in für die Organisation und Durchführung eines Rahmenprogrammes bei den 3 Musikwochen in Amstetten für Kinder und Jugendliche.

Die Termine können frei gewählt werden!

Aufgaben:

- ♫ Planung eines attraktiven Rahmenprogrammes (in den Pausen und von 19:00 – 21:00 Uhr)
- ♫ Unterstützung und Durchführung von musikbezogenen Aktivitäten und Workshops während der Musikwochen
- ♫ Betreuung und Anleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Altersgruppen
- ♫ Förderung kreativer Prozesse
- ♫ Sicherstellung eines positiven und inklusiven Gruppenklimas

Anforderungen:

- ♫ Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vorzugsweise im musikalischen und kreativen Kontext
- ♫ Kreativität, Flexibilität und Begeisterungsfähigkeit
- ♫ Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- ♫ Mindestalter 18 Jahre
- ♫ Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)

Wir bieten:

- ♫ eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Team
- ♫ die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- ♫ Bezahlung nach erbrachter Stundenleistung: € 20,00/Stunde
- ♫ Kost und Logis

Termin 1: Musikwoche „Holz 1“: 15.07.2024 – 19.07.2024

Termin 2: Musikwoche „Blech“: 22.07.2024 – 26.07.2024

Termin 3: Musikwoche „Holz 2“ und „Alles Schlagwerk“: 12.08.2024 – 16.08.2024

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben und Ihre Leidenschaft für Kreativität und Musik mit anderen teilen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und einen Lebenslauf per E-Mail an office@noebv.at

66. Kongress mit Neuwahlen des ÖBV in Werfenweng

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2024 lud der Salzburger Blasmusikverband zum diesjährigen ÖBV-Kongress im malerischen Ort Werfenweng. In mehreren Sitzungen und Fachkonferenzen wurde an der Weiterentwicklung der heimischen Blasmusik gearbeitet.

Der ÖBV-Kongress ist die jährliche Generalversammlung des ÖBV und somit das höchste Entscheidungsgremium, zu dem jeder Landes- und Partnerverband Delegierte aus den Landesvorständen entsendet. Dementsprechend umfassend sind die Themen und dementsprechend intensiv wird an diesen Tagen auch gearbeitet.

Aufgrund der Fülle an Themen tagen im Rahmen des Kongresses immer Fachgruppen zu organisatorischen und musikalischen Themen, um die bundesweite Arbeit zu evaluieren, aber auch neue Projekte für die Zukunft zu planen.

Bei den diesjährigen Neuwahlen waren aufgrund des Ausscheidens einiger verdienter Gesichter auch neue Personen am Wahlvorschlag zu finden. Als besonders bemerkenswert gilt, dass alle einstimmig gewählt wurden, was die Verbundenheit und das große Vertrauen innerhalb der Verbände unterstreicht.

Niederösterreich war beim Kongress mit einer hochkarätigen Delegation in Salzburg.

Frei.

Aufgrund seiner Verdienste um den Österreichischen Blasmusikverband



Landesobmann Bernhard Thain wurde mit Matthäus Rieger zum Vizepräsidenten des Österreichischen Blasmusikverband gewählt.

Harald Schuh folgt als Bundesjugendreferent Stv. Mag. Gerhard Forman nach und unterstützt die neu gewählte Bundesjugendreferentin Katrin

wurde dem scheidenden Bundesjugendreferent Stv. Gerhard Forman die höchste Auszeichnung des Österreichischen Blasmusikverband – das „Ehrenkreuz in Gold“ verliehen



Forschungsprojekt „Mädchen und Frauen in der Blasmusik - die Anfänge



Frauen und Mädchen als Musikerinnen und Funktionärinnen stellen heute erfreulicherweise einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Blasmusikkultur dar.

Ein neues Projekt des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend widmet sich der Erforschung der Anfänge dieser Entwicklung. Da entsprechende Daten dafür früher nicht erhoben wurden, benötigen wir die Mithilfe unserer Musikkapellen.

Wir bitten um Kopien (am besten digital als gut lesbare Scans) von Mitgliederlisten aus den 1950er, 1960er und 1970er Jahren. Die Auswertung wird selbstverständlich

anonym unter Beachtung des Datenschutzes erfolgen. Wir werten lediglich Geschlecht, Alter und Instrument der Musikerinnen und Musiker aus.

Alle Musikkapellen, die uns Unterlagen gesendet haben, werden selbstverständlich bei der Veröffentlichung des Projekts namentlich genannt. Herzlichen Dank im Voraus!

Kontakt:

Dr. Friedrich Anzenberger
Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten
friedrich.anzenberger@blasmusik.at

WERDE TEIL DER VOLKSBANK

Wir heißen dich herzlich willkommen, ob als Kund:in, Mitarbeiter:in oder Eigentümer:in.

KR Dr. Rainer Kuhnle, Hon.Prof.(FH)
Generaldirektor Volksbank Niederösterreich AG

www.vbnoe.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Umbau Schloss Zeillern voll im Gange

Wie schon angekündigt wird das Schloss Zeillern derzeit umfassend renoviert und umgebaut. Die Arbeiten umfassen verschiedene Aspekte, darunter die Restaurierung historischer Elemente, die Modernisierung der Infrastruktur und die Anpassung an zeitgemäße Nutzungsmöglichkeiten sowie den Bau eines Veranstaltungssaales.

Die letzten Wochen waren für unser Team im Büro aufgrund der Geräuschkulisse sehr herausfordernd – wir freuen uns aber, wenn wir wieder wie gewohnt – unsere Seminare, Fortbildungen und Veranstaltungen in Zeillern abhalten können.

Hier ein paar Impressionen zur Veranschaulichung:



Bezirksjugendreferententagung im Rahmen des ÖBV-Kongresses

Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Österreichische Blasmusikjugend“ wurden alle Bezirksjugendreferenten Österreichs zum jährlichen ÖBV-Kongress eingeladen, um verschiedene Schwerpunkte vermittelt zu bekommen. Themen wie „Kindeswohl und Jugendschutz“, „Neue Literatur für Jugendblasorchester“, „Modelle und Methoden der Bläserklasse“ oder „Kommunikation und Konfliktmanagement“ wurden von herausragenden Referenten vorgetragen und schafften somit auch Gelegenheit, sich zu diesen Bereichen bundesländerübergreifend zu verständigen. Vernetzung, Gedankenaustausch und der Dialog waren wesentlicher Bestandteil des Wochenendes, sodass unsere



Bezirksjugendreferenten die Chance hatten sich mit den Vertretern anderer Bundesländer in intensiven Gesprächen auszutauschen. Somit konnten neue Erfahrungen und Ansichten miteinander geteilt und neue Freundschaften geschlossen werden. Abschließend wollen sich die teilgenommenen Bezirksjugendreferenten noch bei der neuen Bundesjugendreferentin Katrin Fraiß, ihren Stellvertretern Kathrin Weingartner und Harald Schuh (unser Vertreter aus Niederösterreich) für die Umsetzung dieses Bundestreffens bedanken und wünschen ihnen viel Freude und Motivation in ihren neuen Funktionen.

Stefan Pfanz

Preisträger des Kompositionswettbewerbs

NEUE LITERATUR FÜR JUGENDBLASORCHESTER 2023/2024

Aus über 47 Einreichungen beim Kompositionswettbewerb NEUE LITERATUR FÜR JUGENDBLASORCHESTER 2023/2024 konnten sich die Komponisten Florian Moitzi, Gerald Oswald und Andreas Ziegelbäck mit ihren für den Wettbewerb komponierten Stücken durchsetzen. Eine Vorjury ermittelte die elf besten Kompositionen, an denen die Komponisten anschließend in Workshops mit Jakob Gruchmann und Klemens Vereno & Franz Zaunschirm arbeiten konnten.

In Kooperation mit den Austrian Composers und dem Mozarteum Salzburg wurde von der ÖBJ ein Kompositionswettbewerb zur Findung von Literatur für den Jugendblasorchester-Wettbewerb durchgeführt. Eine Vorjury bewertete anonym die 47 Einreichungen. Die Komponisten der elf besten Werke hatten die Möglichkeit bei Workshops mit Jakob Gruchmann und Klemens Vereno & Franz Zaunschirm ihre Werke

zu finalisieren und kompositorische Inputs und Hilfestellungen zu bekommen. Die überarbeiteten Kompositionen wurden im Anschluss durch eine Finaljury bewertet. Die drei Preisträgerwerke erhalten ein Preisgeld von € 1.500,-, € 1.250,- und € 1.000,- und werden als weitere Pflichtstücke für den Jugendorchester-Wettbewerb aufgenommen. „Durch die anonyme Bewertung aller Einreichungen konnte ein fairer Wettbewerb stattfinden“, so der Verantwortliche Gerhard Forman, Leiter der Musikkommission. „Wir sind stets auf der Suche nach Literatur für die jüngsten Jugendblasorchester und dieser Kompositionswettbewerb ist dafür eine ideale Plattform.“

Am 24. März 2024 fand im Rahmen der Eröffnung des Österreichischen Blasmusikforums 2024 und des Festakts zum 20-jährigen Jubiläum der ÖBJ die feierliche Preisverleihung statt. Die Musikerinnen und Musiker des

Jugendblasorchesters KlangWolke WO/ St. Andrä gaben die drei Preisträgerwerke unter Kathrin Weinberger in alphabetischer Reihenfolge zum Besten.

Danach folgte die Preisverleihung unter Anwesenheit von Staatssekretärin Claudia Plakolm, LH Dr. Peter Kaiser, dem Bundesjugendvorstand und den anwesenden Juroren. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Reihung der Preisträger unbekannt. Platz 3 ging an Andreas Ziegelbäck mit „JET STREAM“, Platz 2 an Florian Moitzi mit „Spaceflight“ und Gerald Oswald mit „IRON MOUNTAIN“ konnte den Wettbewerb für sich entscheiden. Wir gratulieren allen drei Preisträgern recht herzlich!

Aus Niederösterreich waren in der Finalrunde folgende Komponisten Stefan Gröbl, Andreas Simbeni und Martin Stöger vertreten.



SAVE the DATE!

**JUGEND
BLASORCHESTER
WETTBEWERB**

NIEDERÖSTERREICH

17. und 18. Mai 2025

Rabenstein/Pielach



VOLKSBANK NIEDERÖSTERREICH **NV** **KULTUR NIEDERÖSTERREICH**



**Landesmusik
Skitag 2025**

Samstag, 15. Februar 2025

Lackenhof am Ötscher

NÖBV

VOLKSBANK NIEDERÖSTERREICH **NV** **KULTUR NIEDERÖSTERREICH**

SAVE THE DATE

Die Tradition von Märschen: Eine zeitlose Form der Musik

Die Tradition von Märschen hat eine lange und reiche Geschichte, die sich über Jahrhunderte erstreckt und in verschiedenen Kulturen auf der ganzen Welt zu finden ist. Von militärischen Paraden über Festivals bis hin zu Konzerten sind Märsche ein integraler Bestandteil vieler musikalischer Veranstaltungen und haben eine einzigartige Faszination für Zuhörer und Musiker gleichermaßen. In diesem Artikel werfen wir einen genaueren Blick auf die Ursprünge, die Entwicklung und die Bedeutung dieser zeitlosen Form der Musik.

Ursprünge und Entwicklung

Die Ursprünge von Märschen reichen weit zurück und sind eng mit militärischen Traditionen verbunden. Schon in der Antike wurden rhythmische Gesänge und Trommelschläge verwendet, um Soldaten zu motivieren und zu koordinieren. Mit der Zeit entwickelten sich diese rudimentären Formen von Marschmusik zu komplexeren Kompositionen, die für Militärparaden, Zeremonien und andere offizielle Anlässe verwendet wurden.

Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts erlebte die Marschmusik eine Blütezeit, insbesondere in Europa. Komponisten wie John Philip Sousa in den Vereinigten Staaten und Johann Gottfried Piefke in Deutschland trugen maßgeblich zur Popularisierung von Märschen bei und schufen einige der bekanntesten und beliebtesten Stücke dieses Genres.

Struktur und Merkmale

Märsche zeichnen sich durch ihre charakteristische Struktur und ihre einprägsamen Merkmale aus. Typischerweise bestehen sie aus wiederholenden musikalischen Abschnitten, die eine klare rhythmische Struktur aufweisen und oft von Blechbläsern, Holzbläsern und Schlagwerk instrumentiert sind. Die Tempoangabe "marschierend" deutet auf den charakteristischen, gleichmäßigen Schritt hin, der den Rhythmus des Stückes bestimmt.

Darüber hinaus sind Märsche oft in einer geraden Taktart wie 2/4 oder 4/4 notiert, was zu einem stabilen und vorwärtsdrängenden Gefühl beiträgt. Melodisch sind sie oft eingängig und leicht zu merken, was dazu beiträgt, dass sie sich schnell in den Köpfen der Zuhörer festsetzen.

Bedeutung und Verwendung

Die Bedeutung von Märschen erstreckt sich über militärische Kontexte hinaus und findet sich in einer Vielzahl von Situationen und Veranstaltungen wieder. Sie werden bei Paraden, Prozessionen, Festivals, Sportveranstaltungen und vielem mehr eingesetzt, um eine feierliche Atmosphäre zu schaffen und die Zuschauer zu begeistern.

Darüber hinaus haben Märsche auch eine wichtige kulturelle Bedeutung und dienen oft als Symbole nationaler Identität und Stolz. Viele Länder haben ihre eigenen traditionellen Marschmusiken, die eng mit ihrer Geschichte und ihren Bräuchen verbunden sind und bei nationalen Feierlichkeiten und Gedenkveranstaltungen gespielt werden.

Fazit

Insgesamt ist die Tradition von Märschen ein faszinierendes und vielseitiges Kapitel in der Geschichte der Musik. Ihre zeitlose Anziehungskraft und ihre vielfältigen Anwendungen machen sie zu einem integralen Bestandteil des kulturellen Erbes vieler Gesellschaften weltweit. Durch ihre charakteristische Struktur, ihren mitreißenden Rhythmus und ihre melodischen Hooks bleiben Märsche auch heute noch ein beliebtes und unverzichtbares Element in der Welt der Musik.

In unserer Rubrik „Aus der Praxis“ stellen wir Ihnen heute drei Konzertmärsche von jungen engagierten österreichischen Komponisten vor:

Gerald Hoffmann

Die Komponisten



Stefan Gröbl (geb. 1979) ist Kapellmeister der Jugendtrachtenkapelle Großschönau, Bezirkskapellmeister der BAG Gmünd und Musikschullehrer in zwei Musikschulen im Waldviertel, wo er auch den Kapellmeisterkurs „Ensembleleitung Blasorchester“ (ELBO) leitet. Er hat Posaune studiert und ist in mehreren Formationen in unterschiedlichsten Stilen tätig. Seine Kompositionen und Arrangements sind in den Verlagen printmusic.at und Klaggarten publiziert.

Der Konzertmarsch „**Feuer und Flamme**“ des Niederösterreichers Stefan Gröbl versucht das Thema Tradition im positiven Sinne zu interpretieren. Das bekannte Sprichwort „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“ inspirierte ihn zu einer zeitgenössischen und modernen Komposition eines Marsches. Das Stück ist dem langjährigen Obmann der Jugendtrachtenkapelle Großschönau Markus Knapp gewidmet, der wie kaum ein anderer Feuer und Flamme für die Blasmusik ist.



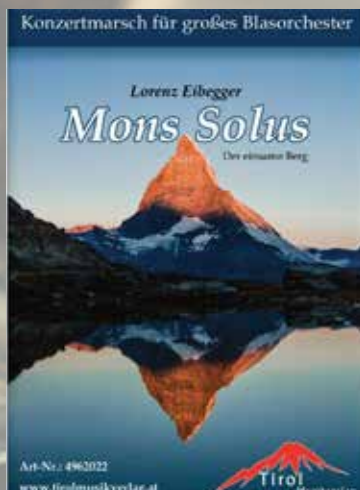
Foto: Magdalena Stiedl



Foto: Matthias Werner

Matthias Werner, am 21.2.1989 in Krems an der Donau geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von 5 Jahren. Er studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Posaune und Gesang. Sein Posaunenstudium mit dem Schwerpunkt Komposition schloss er im Jänner 2015, das Gesangsstudium mit dem Schwerpunkt Komposition und Produktion schloss er 2017, beides mit Auszeichnung, ab. Werner ist Gründungsmitglied von Federspiel und von 2004-2021 als Instrumentalist, Sänger und Komponist tätig; seither übt er freischaffend seine Leidenschaft als Komponist aus.

Paulus Primus ist ein im Jänner 2021 entstandener Konzertmarsch. Er beschreibt die Stärke und Anmut meines Airedale-Terriers Paul. Aus der in diesem Corona-Winter so drückenden Stimmung haben mich vor allem zwei immer treue Begleitende befreit: die Musik und mein Hund Paul. Dieser Moment, wenn Paul von der Leine gelassen wird ist nur mit einem Wort beschreibbar: Freiheit! Das Gefühl überträgt sich auf mich, und die Atmung wird frei. Nichts kann uns aufhalten, nichts ist unmöglich, und die Stimmungslage erfährt ein Hoch. Immer wieder tänzelt er an und fordert mich zum Spiel heraus. Wir leben im Moment. Alles ist gut.



Lorenz Eibegger wurde am 27.6.1998 in Judenburg geboren, seine musikalische Laufbahn begann auf der Ventilposaune. Er absolviert ein Aufbaustudium (Tenorhorn) am Konservatorium in Klagenfurt und studiert seit 2019 IGP Klassik am Euphonium an der Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt. 2021 begann er einen zusätzlichen Schwerpunkt in Komposition und studiert seit 2022 auch IGP Klassik (Angewandte Satztechniken). Seit 2021 unterrichtet Eibegger an der Musikschule in Unzmarkt. Eibegger ist Mitglied bei diversen Blasmusikformationen wie GreimBrass und Huizv-ablecht.

Grundsätzlich verbringt Eibegger seine Zeit gerne in der Natur und den Bergen- während einer Skitour auf einem "einsamen Berg" - **Mons Solus** - fiel ihm die Triomelodie des Marsches ein. Nach einer festlichen Einleitung wird das anschließend in Moll gehaltene Thema zunächst nur vom Flügelhorn vorgestellt. Die Wiederholung bringt eine Tenormelodie, die zwischen Kontrapunkt und 2. Stimme wechselt, während ein Oboen-Solo etwas Ruhe schafft. Es kommen mehr Instrumente zur Melodie und bauen die Spannung hin zum zweiten Teil auf, dem Bass-Solo. Dieses erklingt bereits beim ersten Mal wuchtig, schlägt aber in der Wiederholung mit der vollen Klangkraft zu.

Eine Fanfare von 3 Hörnern kündigt das Trio an: Die ruhige Tenormelodie wirkt sanglich und sehnsüchtig, leicht setzt sich noch eine Klarinetten-Gegenstimme obendrauf. In der Wiederholung bringen Tenöre und Klarinetten das Thema gemeinsam, während die Saxophone einen harmonischen Unterbau liefern. Die Gegenmelodie erklingt nun in den Flöten. Als Überleitung zum Grandioso wird eine Variation der Fanfare aus der Einleitung verwendet.



Foto: SStoeckl



woodstock ACADEMY

GEMEINSAM.FORT.BILDEN
DIE WOODSTOCK ACADEMY IN
BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF
18. BIS 24. AUGUST 2024

AUFGEPASST!
 Alles fürs Fest von **DOCKNER**:
 Flyer, Plakate, Eintrittskarten,
 und vieles mehr ...

design druck versand



DOCKNER druck@medien 3125 Kuffern
 +43 2786/2194 | www.dockner.com

Ausstatter von Musikvereinen
 von Kopf bis Fuß.



- Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
 Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
 Tel. 07752/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

Neuwahlen und Ehrungen der BAG Gmünd

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft Gmünd des NÖ Blasmusikverbandes (BAG) führte am 2.3.2024 ihre Generalversammlung mit Neuwahlen durch. Bezirksobmann Karl Stütz berichtete: Im Jahr 2020 waren beim NÖ Blasmusikverband im Bezirk Gmünd 12 Musikkapellen, im Jahr 2023 bereits 15 Musikkapellen gemeldet. In diesen Musikvereinen sind 785 Musikerinnen und Musiker aktiv, davon 370 weiblich und 415 männlich. Anzahl der Musikerinnen und Musiker unter 30 Jahren 364. Es gab 555 Gesamtproben, 17 vereinseigenen Konzerte und Mitwirkung bei öffentlichen Anlässen 94. Obmann Karl Stütz hob die vorbildliche Zusammenarbeit und Kameradschaft unter den Musikvereinen hervor.

Bei der Generalversammlung wurde dem scheidenden Bezirkskassier und Bezirksschriftführer Friedrich Prager in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Blasmusikwesen die Ehrenmitgliedschaft in der BAG Gmünd verliehen.



Gestatten: “Die Pusteb Blumen”

Seit einem Jahr gibt es die Pusteb Blumen schon. Die Erwachsenen-Bläserklasse ist ein Projekt der Hauerkapelle Fels am Wagram und stößt seit Beginn an auf großes Interesse in der Region. Das Konzept: Erwachsene erlernen – größtenteils von Null an – ein Instrument im Rahmen einer kleinen Musikkapelle. Die Instrumente der Pusteb Blumen stellt die Hauerkapelle den Nachwuchs-Musiker:innen kostenlos zur Verfügung. Das wird gut angenommen: Von Querflöte und Klarinette über hohes sowie tiefes Blech bis hin zum Schlagwerk sind alle Register besetzt. Mit Federspiel-Ensemble-Mitglied Roland Eitzinger als Leiter der Bläserklasse

starteten zwölf Frauen und Männer in das Projekt. Mit viel Motivation, Begeisterung und Freude leitete Eitzinger die Bläserklasse bis Herbst 2023. Im Oktober übergab er die Leitung der Pusteb Blumen an Kapellmeisterin Sabine Kainz. Nachdem die anfänglichen musikalischen Hürden überwunden sind, stehen seit heuer die Türen auch für alle Kinder offen, die ein Blasinstrument lernen und somit die Möglichkeit haben, sich in der Gruppe einzubringen. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß und generationsübergreifendes Musizieren ist eine Bereicherung für alle!



Der Beinahe-Berufsmusiker Dipl.-Ing. Dr. Eduard Taufrazthofer im Portrait

Dipl.-Ing. Dr. Eduard Taufrazthofer ist Kapellmeister des Musikvereins Gumpoldskirchen und stellvertretender Kapellmeister der Stadtmusik Baden, die Ende 2023 ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Für seine Verdienste wurde er von Badens Bürgermeister und dem Ehrenbezirkskapellmeister ausgezeichnet.

1955 in Gumpoldskirchen geboren, entschied Taufrazthofer früh, den Weinbaubetrieb seinem Bruder zu überlassen. Stattdessen förderte seine Familie seine schulische und musikalische Ausbildung. Mit zehn Jahren begann er Klavier zu spielen, was ihm später beim Transkribieren von Partituren half. Während seiner Gymnasialzeit entdeckte er seine Leidenschaft für Trompete und Blasmusik. Besonders die Ballsaison nutzte er, um in einer Tanzmusik-Kombo und der Werkskapelle der Firma Klinger zu spielen, die später zum Musikverein Gumpoldskirchen wurde. Nach der Matura diente er 11 Monate bei der Gardemusik des Bundesheers. Gleichzeitig absolvierte er ein Studium der Mikro- und Biotechnologie, in dem er sich auf Blutplasma und die Herstellung von mRNA-Impfstoffen spezialisierte. Seine berufliche Laufbahn begann an der Universität, wo er im Bereich der Enzymfermentation promovierte. Taufrazthofer blieb der Musik treu und spielte als



Bühnenmusiker in der Volksoper und im Orchester des Stadtparks. Ab 1979 war er bei der 1. Badener Trachtenkapelle, der heutigen Stadtmusik, aktiv. 1990 übernahm er die Leitung des Musikvereins Gumpoldskirchen. Sein Motto „Entweder in 14 Tagen keine Musiker oder in 10 Jahren eine gute Musikkapelle“ brachte

den Verein auf Erfolgskurs. Er gründete Nachwuchsgruppen und arbeitete eng mit der Musikschule Gumpoldskirchen zusammen. 2022 übergab er die Leitung des inzwischen 26 Mitglieder zählenden Vereins an Ing. Christoph Sedivy. Für seine musikalischen Verdienste erhielt Taufrazthofer zahlreiche Auszeichnungen, darunter die goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um Niederösterreich. Am 17. März wird das 35. Jubiläum des Musikvereins Gumpoldskirchen mit einem Frühlingskonzert gefeiert.

Taufrazthofer betont die Unterstützung seiner Frau Margareta, die ihm ermöglichte, seine beruflichen und musikalischen Herausforderungen zu meistern. Auch seine beiden Söhne spielen Blasinstrumente, sodass musikalische Auftritte oft zu Familienausflügen werden.

Musikklänge verzauberten den Kulturstadel

Das Frühlingskonzert der Jugendtrachtenkapelle Großschönau zog viele Musikliebhaber:innen am 04. Mai in den örtlichen Kulturstadel und entführte sie auf eine musikalische Reise in die Welt der Sagen und Märchen. Den Auftakt des Konzerts bildete das Jugendorchester. Unter der Leitung von Christian Hofbauer zeigten die jungen Talente ihr Können und begeisterten das Publikum mit ihrer Spielfreude und Präzision.



Nach der beeindruckenden Eröffnung übernahm schließlich die Jugendtrachtenkapelle unter der Leitung der Kapellmeister Gerald Hofbauer und Stefan Grübl die Bühne. Dargeboten wurden musikalische Stücke, die das Publikum u.a. in die Welt von Pegasus, Aladdin und Robinson Crusoe eintauchen ließen.

Das Konzert bot jedoch nicht nur musikalische Überraschungen: An diesem besonderen Abend durften wir nicht nur einige unsere Mitglieder für ihr langjähriges Engagement ehren, sondern auch unserem Ehrenkapellmeister Josef Gratzl anlässlich seines 60. Geburtstages das von Stefan Grübl komponierte Stück "Mittelmeer-Träume" überreichen und uraufführen. Im Zuge unseres Projektes „Instrumentenpatenschaft“ durften wir uns zudem bei allen Personen und Unternehmen bedanken, die uns beim Ankauf von neuen Instrumenten so tatkräftig unterstützt haben. Das Frühlingskonzert zeigte abermals, dass die Musik jung und alt zusammenbringt und so erfolgte im Anschluss ein gemütlicher Ausklang des zauberhaften Abends.

Musikverein LYRA Wiener Neudorf, vertritt Österreich beim „Festival Internacional de Música de Festa“ in Spanien

Der Musikverein LYRA Wiener Neudorf nahm vom 6. bis 11. März 2024 auf Einladung der Stadt Castellón de la Plana als Vertreter Österreichs an dem dortigen Festival kurz „Fiestas de la Magdalena“ teil. Sechs internationale Musikgruppen waren zu dem Festival zur musikalischen Untermalung eingeladen: die LYRA und eine Marching Band aus Italien vertraten Europa, Teilnehmer aus Brasilien und Puerto Rico die Amerikas, Teilnehmer aus Japan und Neuseeland Asien bzw. Ozeanien. An drei Tagen absolvierte die LYRA sechs Auftritte, darunter Paraden in Marschformation durch die Stadt Castellón und Platzkonzerte. Die LYRA konnte dank der Kompositionen von Johann Strauß Vater und Sohn ganz besonders punkten: der Donauwalzer und der Radetzkymarsch wurden von den Besuchern der

Auftritte enthusiastisch begrüßt und bedankt. Beim Empfang der österreichischen Delegation im Rathaus durch die Bürgermeisterin der Stadt war auch die Gesandte Botschaftsrätin BA Sonja Schragen von der Österreichischen Botschaft in Madrid anwesend, die zusammen mit dem Österreichischen Kulturinstitut in Madrid die Auswahl des österreichischen Teilnehmers an dem Festival vorgenommen hatte. Sie war über die Auftritte der LYRA und die Vorstellung österreichischer Musik und Lebensart in Spanien hoch erfreut. Für den Musikverein LYRA war die Reise nach Spanien nach der Einladung zum Shanghai Tourism Festival 2014, der Papst Benedikt-Parade in Rom 2011 und zur St.Patrick's-Day Parade in Dublin 2010 eine weitere besondere Auszeichnung und internationale Anerkennung.



Musikverein Arnsdorf glänzt bei Konzertmusikbewertung

Der Musikverein Arnsdorf hat bei der diesjährigen Konzertbewertung der BAG Krems eine hervorragende Leistung abgeliefert. Trotz der Herausforderungen, die es in der heutigen Zeit mit sich bringt, einen Verein zusammenzuhalten, haben die Musiker unter der Leitung ihres Kapellmeisters Bernhard Schütz bewiesen, dass sie ein eingespieltes Team sind.

Am 21. April fuhren die Mitglieder des Musikvereins nach Grafenwörth, um sich der Bewertung zu stellen. Mit dem Pflichtstück „Zillertal Suite“ von Andreas Waldner und dem Selbstwahlstück „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan konnten sie die Jury überzeugen und erhielten hervorragende 90,33 Punkte, die Tageshöchstpunktzahl.

Die positive Energie und das gute Gefühl, das die Musiker während ihres Auftritts ausstrahlten, übertrug sich auch auf das Publikum im Saal. Nach dem letzten Ton wurden sie mit tosendem Applaus belohnt und konnten den Saal mit einem tollen Gefühl verlassen.

Kapellmeister Bernhard Schütz, der die Musiker mit viel Disziplin, Motivation und Fingerspitzengefühl führt, erhielt von den Jurymitgliedern nur gute Nachrichten. Die Leistung des Musikvereins wurde über alle Maßen gelobt und mit der

Tageshöchstpunktzahl belohnt.

Der Musikverein Arnsdorf bedankt sich bei allen Musikern, der BAG Krems und vor allem bei den treuen Freunden und Fans, die sie bei ihrem Auftritt unterstützt haben. Dieser erfolgreiche Tag bestätigt und motiviert den Verein, auch schwierige Zeiten gemeinsam zu überstehen und weiterhin großartige Leistungen zu erbringen.



ÖBV Lehrgänge

JETZT ANMELDEN!

Lehrgang für
Vereinsfunktionärinnen und
Vereinsfunktionäre

Egal, ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung, die Anforderungen an Funktionärinnen und Funktionäre sowie an Musizierende steigen stetig.

Themenschwerpunkte:

- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereins
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV/ÖBJ Allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

Frühbucherbonus:
€ 50,- Ermäßigung
bei Anmeldung
bis 15. Juni 2024

Kosten: Euro 850,-

Anmeldung: www.blasmusik.at/bildungsangebote

JETZT ANMELDEN!

Lehrgang für
Jugendreferentinnen und
Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Jugendarbeit heißt Zukunft! Deshalb sieht die ÖBJ die Ausbildung von Jugendreferentinnen und Jugendreferenten als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an.

Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

Frühbucherbonus:
€ 50,- Ermäßigung
bei Anmeldung
bis 15. Juni 2024

Kosten: Euro 700,-

Anmeldung: www.blasmusik.at/bildungsangebote

SCHAGERL®
in quality we trust!

▶▶ HANDGEFERTIGTE INSTRUMENTE
▶▶ MUSIKALIENHANDEL
▶▶ REPARATURWERKSTATT

www.schagerl.com - www.youtube.com/SchagerlClub - www.facebook.com/Schagerl

Made in Austria. 



NV

Jetzt noch mehr Schutz.

Unfall^{plus}

FOLGEN VORBEUGEN.

Ihr Sicherheitsnetz für alle (Un)Fälle.

Inklusive Freizeitunfälle, bei denen die gesetzliche Versicherung nicht leistet: Unser Rundumschutz gegen finanzielle Unfallfolgen. Für Sie – oder gleich die ganze Familie.

Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung

nv.at

Das Produktinformationsblatt finden Sie auf nv.at

VOTRUBA

MUSIK

www.votruba-musik.at

Verkauf, Reparatur, Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4

Tel: 01/5237473 Fax: -15, musikhausvotruba@aon.at

Mo - Fr 08.30 - 12.30 u. 13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.30 - 12.00 Uhr

Wiener Tradition mit Fortschritt

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente



Die nächste Ausgabe der
Blasmusik im 4/4 Takt
erscheint im September 2024

Absender:
NÖ Blasmusikverband
A-3311 Zeillern
Schlossstraße 1
Tel: 07472/66866
office@noebv.at
www.noebv.at

